

Protokoll der

Generalversammlung plusbildung – Ökumenische Bildungslandschaft Schweiz

vom Freitag, 25. Juni 2021, 09.00 – 10.25 Uhr in Uster, Atelier kt.COLOR, Aathalstrasse 74

Statutarische Traktanden

1. Begrüssung, Präsenz, Stimmzähler/in, Traktanden

Walter Lüssi, Präsident von plusbildung, begrüsst die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der plusbildung Mitgliedorganisationen zur vierten GV von plusbildung als formellen Verein gem. ZGB und als Dachverband der Ökumenischen Bildungslandschaft Schweiz. Er wendet sich mit einem afrikanischen Segen an die Teilnehmenden:

Der Herr segne dich.

Er erfülle deine Füsse mit Tanz und deine Arme mit Kraft.

Er erfülle dein Herz mit Zärtlichkeit und deine Augen mit Lachen.

Er erfülle deine Ohren mit Musik und deine Nase mit Wohlgerüchen.

Er erfülle deinen Mund mit Jubel und dein Herz mit Freude.

Er schenke dir immer neu die Gnade der Wüste: Stille, frisches Wasser und neue Hoffnung.

Er gebe uns allen immer neu die Kraft, der Hoffnung ein Gesicht zu geben.

So segne dich der Herr.

Im Speziellen begrüsst werden Vroni Stähli, Präsidentin IBK, René Däschler, Vizepräsident KAGEB, sowie Hervé Farine. Entschuldigen liessen sich u.a. Gerhard Pfister, Annina Policante, Tobias E. Ulbrich, Didier Halter und Susanne Gabriel.

Präsenz:

12 Mitgliedorganisationen sind vertreten, 10 Verbandsmitglieder haben sich entschuldigen lassen.

Der Vorstand ist mit zwei Mitgliedern vertreten.

Somit sind total 12 Stimmen anwesend inkl. Präsident und Vorstand.

Als Stimmzähler/in wird Jürg Hochuli bestimmt.

Von den Mitgliedern sind keine formellen Anträge an die Generalversammlung eingegangen.

Die Traktanden werden wie vorgeschlagen genehmigt.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 23. Juni 2020

Das Protokoll stand elektronisch zur Verfügung. Es wird mit Dank an die Verfasserin genehmigt

3. Geschäftsjahr 2020

3.1 Bericht des Präsidenten

Walter Lüssi blickt auf das vergangene Jahr zurück:

- Aufgrund der Corona-Pandemie musste einiges verschoben werden, so die EAEE Study Tour, die ERFA-Tagung sowie die Herbsttagung. Im Gegenzug fanden mit den Mitgliedern Videokonferenzen zur Corona-Problematik statt.
- Seitens Oikosnet Europa fanden sowohl die Generalversammlung als auch der Study Day zu „New Green Deal“ online statt.

- Es wurden zwei Vernehmlassungen durchgeführt: Zum einen vom Netzwerk Katechese Luzern zur Erwachsenenkatechese. Hierfür wurden einzelne plusbildung Mitglieder angefragt. Es zeigten sich einige Schnittpunkte, jedoch auch Begrenzungen. Zum anderen von Oikosnet Europe zu Priority Themes: Digitisation, Green Deal, Education.
- Mit dem SBFI fanden Neuverhandlungen zur Leistungsvereinbarung 2021 – 2024 statt. Für vier Jahre stehen plusbildung je CHF 100'000 zur Verfügung. Dieser Betrag ist jedoch an Leistungen gebunden, welche erbracht und ausgewiesen werden müssen, andernfalls – und dies ist ein Bestandteil der neuen LV – das Geld an den Bund retourniert werden muss. Plusbildung kann mehr Aufträge vergeben und diese professionell durchführen lassen.
- Seitens formationplus fanden Sitzungen des Conseil und Treffen der Mitglieder untereinander statt. Nicole Awais hebt den Workshop der Mitglieder hervor, bei welchem es um die Mindestkriterien für eine gute Ausbildung geht. Dieses Projekt wird sie noch weiter beschäftigen. Der Präsident ergänzt, dass Nicole jeweils bei den Vorstandssitzungen anwesend war.
- Geschäftsstelle formazioneplus: Mit Tobias E. Ulbrich von der Chiesa Evangelica Riformata in Ticino CERT fand sich eine Kontaktperson für die Geschäftsstelle in der italienischsprachigen Schweiz. Aufschaltung der Webseite www.formazioneplus.ch.

3.2 Genehmigung Jahresbericht und Jahresrechnung 2020, Entlastung Vorstand

Der erstmals dreisprachig vorliegende Jahresbericht fasst die wesentlichen Tätigkeiten und Dienstleistungen zusammen und enthält den Rechnungsabschluss 2020 inkl. Erläuterungen (S. 31). Der Vorstand hat den Jahresbericht zuhanden der GV genehmigt und verabschiedet.

Jürg Hochuli erkundigt sich, weshalb die Anzahl Mitglieder auf der Präsentation unter plusbildung 2020 mit 43 angegeben werden, währenddem im Jahresbericht 2020 40 stehen. Manuela Portmann erklärt, dass im Jahresbericht zwar 40 Mitglieder aufgeführt sind, darunter jedoch zusätzlich 3 Mitglieder aufgelistet sind, die Ende 2020 aus dem Verband austraten, so dass es sich während des laufenden Jahres 2020 insgesamt um 43 handelte.

>> Die Anwesenden genehmigen den plusbildung Jahresbericht 2020 sowie die Jahresrechnung und erteilen dem Vorstand Décharge.

4. Geschäftsjahre 2021 und 2022

4.1 Aktivitäten und aktuelle Projekte

- ERFA-Tagung erfolgte am 11. Mai 2021 als Zoomkonferenz. Die Tagung war sehr substanziell, die Beteiligung nicht riesig, jedoch sehr gut moderiert. Das ERFA-Treffen 2022 findet am 09./10. Mai in Ilanz statt.
- Ein Workshop zum Thema Begleitforschung erfolgte am 18. Mai 2021 als Zoomkonferenz (s. dazu Traktandum 5 „Projekt Begleitforschung“).
- Die Study-Tour EAEE wurde auf 2022 verschoben, eine Ersatzveranstaltung zum Thema Education – Theology – Digitisation fand am 11. Juni 2021 als Webinar statt. Die Study-Tour 2022: wird vom 08. – 11.06. in Kappel stattfinden.
- Die Herbsttagung findet am 23. und 24. November 2021 in Delémont statt, dieselbe Thematik wie 2020 geplant.
- formationplus: Nicole Awais wird sich weiter mit dem Conseil und Mitgliedern treffen. Die Thematik Mindestkriterien für eine gute Ausbildung wird sie weiterhin beschäftigen.

- formazioneplus: Weiterer Aus- und Aufbau ist geplant. Es ist beabsichtigt, dass die Associazione Biblica della Svizzera Italiana ABSI die plusbildung Mitglieder im Herbst für eine Zoomkonferenz einlädt, mit Übersetzung.
- Bildung à la carte: Externe Unterstützung; Webauftritt; Öffentlichkeitsarbeit.
- Berichterstattung für 2020 an SBFI hatte bis Ende April zu erfolgen.
- Der neu zusammengestellte Vorstand wird die Strategie und Finanzplanung 2021 – 2024 ausarbeiten.
- Analyse und Entwicklung von Social-Media-Auftritten

4.2 Genehmigung Tätigkeitsprogramm 2021

Der Vorstand hat das Tätigkeitsprogramm 2021 erarbeitet und zuhanden der GV verabschiedet. Schwerpunkte sind die vorgestellten Projekte sowie das Dienstleistungsangebot des Dachverbandes.

Unter „Nationaler Vernetzung mit anderen Bildungsanbietern“ erwähnt Walter Lüssi, dass die West-Schweiz an einem anderen Punkt ist und formal – non-formal häufiger nicht getrennt sind. Die EKS-Synode hat beschlossen, dass es ein Handlungsfeld „Bildung und Berufe“ geben soll, worin plusbildung miteinbezogen sein wird. Es ist dies das erste Mal, dass sich die Reformierten des Themas Bildung auf nationaler Ebene annehmen.

Unter „Internationaler Vernetzung“ nennt René Däschler die Europäische Föderation für katholische Erwachsenenbildung FEECA, währenddem der Präsident Oikosnet als ökumenischen Verband hervorhebt.

Was „Qualitätssicherung“ betrifft, so wurde in plusbildung bereits schon diskutiert, dass wir eine Charta entwickeln wollen, in der festgehalten ist, was wir voneinander an Qualität erwarten und was wir dann auch nach aussen kommunizieren können.

>> Die Generalversammlung genehmigt das Tätigkeitsprogramm 2021.

4.3 Bestätigung Mitgliederbeiträge 2022

Die aktuellen Mitgliederbeiträge wurden von der GV im vergangenen Jahr bestätigt. Der Vorstand sieht keinen Grund, die Beiträge anzupassen oder irgendwie zu verändern und schlägt vor, die Beiträge bis auf weiteres so zu belassen.

Walter Lüssi hebt den Nutzen einer Mitgliedschaft bei plusbildung hervor, so können Mitglieder z.B. wie heute an der Bildung à la carte teilnehmen oder sich am Thema Begleitforschung beteiligen. Detlef Hecking meint, dass gerade im Zusammenhang mit diesem Thema sich der Nutzen einer Mitgliedschaft zeigt und hebt diesen für die letzten Jahre hervor.

>> Die Generalversammlung bestätigt den Mitgliederbeitrag für 2022 gemäss aktuellem Stand – CHF 500 pro Jahr und Mitglied.

4.4 Verabschiedung Budgets 2021 sowie 2022

Das Budget 2021 wurde aufgrund des Rechnungsabschlusses 2020 angepasst.

Unter Ertrag wurden die Mitgliederbeiträge höher budgetiert, dies hinsichtlich Mitgliedschaften seitens formationplus und formazioneplus. Der Unterstützungsbeitrag seitens SBFI

(Leistungsvereinbarung 2021 – 2024) fällt ab 2021 doppelt so hoch aus wie bis anhin. Es wird zudem von einer Auflösung von Rückstellungen ausgegangen.

Seitens Aufwand wird bei der Öffentlichkeitsarbeit und den Veranstaltungen mit einem höheren Betrag gerechnet. Von Thomas Bachofner auf den Punkt Vernetzung angesprochen fügt der Präsident an, dass Möglichkeiten für Vernetzung sowie gemeinsame Projekte bestehen. Er unterstreicht jedoch den Gedanken und geht davon aus, dass Vernetzung in Zukunft eine höhere Priorität kommen wird. René Däschler erwähnt in diesem Zusammenhang die Katechese als einer Möglichkeit der Vernetzung über plusbildung hinaus. Walter Lüssi stimmt dem zu, immer unter der Voraussetzung, dass diese zustande kommt. Claudia Mennen hebt die Herbsttagung als eine gute Möglichkeit für Vernetzung hervor.

>> *Die Generalversammlung verabschiedet die Budgets 2021 und 2022.*

5. Projekt Begleitforschung

Am 18. Mai 2021 fand unter der Leitung von Prof. Thomas Schlag, Universität Zürich, eine Zoomkonferenz zum Thema Begleitforschung mit über 20 Teilnehmenden statt. Weitere rund 20 Interessierte konnten aus zeitlichen Gründen nicht teilnehmen, sind jedoch am weiteren Prozess interessiert. Im Anschluss ging bei plusbildung eine Offerte mit zwei Optionen für eine Begleitforschung der Universität Zürich ein. Diese wurde bis jetzt dem Vorstand und der Feedbackgruppe zugestellt.

Eine Option beschränkt sich auf operative Fragestellungen. Die zweite Option rechnet mit sechs bis sieben teilnehmenden Mitgliedern und stellt auch strategische Fragen. Bis jetzt gingen zwei Rückmeldungen ein, beide sprachen sich für die zweite Option aus. Es besteht der Wunsch, das Ganze grösser anzugehen. Das Projekt soll ca. eineinhalb bis zwei Jahre dauern.

Bis Ende August sollen nun die Konditionen fürs Projekt festgelegt werden, ebenso, welche Mitglieder sich daran beteiligen.

Detlef Hecking sagt, dass er bei der Vorbereitung dabei gewesen ist und er sich für die zweite Option entschieden hat. Er findet es wichtig, dass über die Tagesaktualität hinausgeblickt wird (z.B. was für einen Einfluss hat es auf das Bildungsverständnis). Er findet es ein sehr gutes Projekt.

Thomas Bachofner meint, dass man im Auge behalten sollte, dass das Projekt konkret wird und die Mitglieder Nutzen daraus ziehen resp. es steuern können. Er hat sich ebenso für die zweite Option entschieden, ist jedoch noch nicht wirklich begeistert, ob er teilnehmen wird, steht noch offen.

Walter Lüssi findet, dass das Miteinander von Praxis und Theorie, Bildungsanbieter und universitärer Fokus, ein anspruchsvolles ist. Der Auftrag für die Begleitforschung kommt von plusbildung. Jetzt braucht es motivierte Mitglieder, die sich beteiligen und sagen, was sie für die Praxis und die Weiterentwicklung ihres Bildungsengagements brauchen.

Detlef Hecking stellt die Frage in den Raum, wie weit es hier um die Finanzierung eines Uni-Projektes geht. Er sieht jedoch die Chance für Reflexionen rund ums Projekt.

Walter Lüssi fügt an, dass die Uni das Begleitforschungs-Projekt mit einem internationalen Projekt verknüpfen wird. Darauf meint René Däschler, dass wenn es sich um ein internationales Projekt handelt, wohl EU Gelder fließen werden.

Martin Föhn meint, dass es sich möglicherweise um eine Win-Win-Situation handelt und fragt, ob die Uni punktuell Hilfeleistung beisteuern wird. Walter Lüssi fügt an, dass man sich bzgl. Rücklauf und Gewinn Gedanken machen müsse, plusbildung jedoch der Auftraggeber ist und demnach entsprechend bestimmen kann.

Thomas Bachofner hebt die Wichtigkeit der Festlegung eines Kostendaches hervor, damit das Projekt finanziell nicht aus dem Ruder läuft.

6. Wahlen für die Amtsperiode 2021 – 2023

6.1 Verabschiedung zurücktretende Vorstandsmitglieder

Der Vorstand muss gemäss Statuten aus mindestens fünf Mitgliedern bestehen. Der Präsident bittet um die Kompetenz für den Vorstand, damit im laufenden Jahr noch eine Frau aus einem Bildungshaus in den Vorstand zugezogen werden kann. Es würde ihn freuen, wenn sich jemand z. B. aus der Paulus-Akademie dazu gewinnen liesse. Die Wahl würde im folgenden Jahr stattfinden.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Claudia Mennen, bisherige Vizepräsidentin, und NR Dr. Gerhard Pfister treten zurück.

Claudia Mennen ist seit Anfang an, d.h. seit 2013 mit dabei und war bereits im Vorspann involviert. Der Präsident hebt das riesige Engagement von Claudia Mennen hervor, welche sich grossartig für den Verband eingesetzt hat, wofür er ihr ganz herzlich dankt. Er fügt an, dass plusbildung sehr froh ist, wenn weiterhin mit ihrer Expertise gerechnet werden kann. Claudia Mennen sagt, dass es ihr immer Freude bereitet hat, im Vorstand und für plusbildung mitzuarbeiten. Sie fügt an, dass immer noch Potenzial besteht.

Plusbildung bedankt sich bei Claudia Mennen symbolisch mit einem Blumenstraus und einem herzlichen Applaus.

Gerhard Pfister war als Gründungsmitglied und Präsident KAGEB seit 2018 im Vorstand dabei, war präsent und brachte politisches Gewicht mit ein. Im Rahmen der Aktivitäten von Kirchen und kirchlichen Organisationen zugunsten der Konzernverantwortungsinitiative gab er letztes Jahr seinen Austritt aus dem Vorstand bekannt. Walter Lüssi wollte ihm anlässlich eines Treffens seinen Dank aussprechen und ein Präsent überreichen. Dieses musste kurzfristig verschoben werden, ein neuer Termin wurde bereits vereinbart.

6.2 Vorstand: Bestätigung bisheriger Mitglieder, Wahl neue Mitglieder, Bestätigung Präsident

Annina Policante und
Walter Lüssi, bisheriger Präsident, stellen sich für die Wiederwahl zur Verfügung.

>> Die Generalversammlung bestätigt die beiden und verdankt ihr Engagement mit einem herzlichen Applaus

Als Kandidaten für die Wahl als neue Mitglieder Vorstand stehen

Didier Halter, Office protestant de la formation, Neuchâtel, und
Hervé Farine, Service du cheminement de la foi (SCF), Delémont,
zur Verfügung.

Hervé Farine stellt sich kurz vor: Arbeitet in Delémont, zuerst im Centre Saint-François, dann im Büro von SCF, ist mit der Bildung beauftragt. Er ist verheiratet und hat drei Kinder.

Didier Halter musste sich aufgrund der Covid-Impfung entschuldigen. Nicole Awais stellt ihn kurz vor: Er ist der Direktor der Office protestant de la formation, welche die Fachstelle für die Reformierten in der ganzen Romandie darstellt.

Nicole Awais hebt das gute Gleichgewicht zwischen Hervé Farine und Didier Halter resp. zwischen katholisch – protestantisch hervor.

>> Die Generalversammlung wählt die beiden in den Vorstand, Walter Lüssi heisst sie herzlich willkommen.

Walter Lüssi ist bereit, das Amt des plusbildung Präsidenten für eine weitere Amtsperiode zu übernehmen.

>> Die Generalversammlung bestätigt dies mit einem herzlichen Applaus.

6.3 Bestätigung Revisionsstelle

Die Trevus AG, Sursee, vormals Partner Revisions AG, Luzern,

>> wird von der Generalversammlung als Revisionsstelle bestätigt

7. Verschiedenes und Umfrage

Das Datum für die GV 2022 wird durch den neu formierten Vorstand festgelegt werden. Dabei wird eine Kombination der plusbildung GV mit derjenigen von KAGEB in Betracht gezogen.

Detlef Hecking hebt die kt.COLOR als spannenden Ort für die heutige GV hervor und regt an, dass weiter so kreativ weitergearbeitet werden soll.

10.25 – 10.45 Uhr Pause

* * *

TAGUNG MIT MARK RIKLIN

Mit einer Führung durch die Produktion von kt.COLOR wird ins Thema der Tagung mit Mark Riklin im Rahmen von „Bildung à la carte“

„Plädoyer für Vielfalt“ in der „Stadt für alle“

eingeleitet.

Der Präsident stellt Mark Riklin als „Stadtverunsicherer“ vor, der anlässlich der plusbildung Herbsttagung 2019 in Fribourg zugegen war. Damals wurde die These „Wer Öffentlichkeit sucht, muss sie aufsuchen“ aufgestellt, an welche anlässlich der heutigen Tagung angeknüpft wird. Mark Riklin betont, dass die Vielfalt der Farben von kt.COLOR ebenso mit der Vielfalt von Menschen gleichgesetzt resp. ausgetauscht werden könnte.

Die Stadt Uster verfügt über eine „Inklusionskoordinatorin“. Im Januar 2019 wurde Mark Riklin von Uster mit einem Projekt beauftragt, für welches er Aktionen im öffentlichen Raum proaktiv inszenieren sollte. Am heutigen Tag werden, beginnend mit kt.COLOR als erste Station, insgesamt fünf verschiedene Orte in der Stadt Uster aufgesucht. Die Teilnehmenden haben je nach eigenem Bedürfnis die Möglichkeit, als stiller Beobachter zu wirken, sich zu exponieren oder neugierige Passanten anzusprechen. Begleitet wird

der Stadtrundgang von der Thesenrolle, in welcher an den verschiedenen Stationen, inspiriert durch die sich ergebenden Situationen, These an These gereiht wird. Der Präsident hält die verschiedenen Stationen und Szenen photographisch fest, damit im Anschluss auf ein aussagekräftiges Storyboard zurückgegriffen werden kann.

Bei der letzten Station auf der Dachterrasse des Hotels Illuster kommt es nach einem Umtrunk zum Abschluss der Tagung (ab 16.30 Uhr). Auf der Thesenrolle, welche mit 25 Thesen inzwischen deutlich an Gewicht gewonnen hat, wird mit „Neugier – etwas entstehen zu lassen, das man noch nicht kennt – als Prozess“ das Schlusswort gesetzt.

Luzern, 2. Juli 2021

für das Protokoll



Manuela Portmann Hauenstein, Geschäftsstelle



Walter Lüssi, Präsident